

<b>1</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul Schulpädagogik II: Vertiefung schulpädagogischer Fragen</b> Module School Pedagogy II: Deepening of school pedagogical issues (ab WiSe 2025/2026)  Nürnberg (N) und Erlangen (E) LA Grundschule; LA Mittelschule; LA Realschule; LA Gymnasium	<b>5 ECTS</b>
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	Seminar „ <i>Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen</i> “ (anwesenheitspflichtig) (N/E)	<b>5 ECTS</b>
<b>3</b>	<b>Lehrende</b>	Alle Lehrenden des Faches Schulpädagogik: Siehe semesteraktuelles Online-Vorlesungsverzeichnis Campo sowie Homepages: N: <a href="https://www.spaed.phil.fau.de/">https://www.spaed.phil.fau.de/</a> E: <a href="https://www.paedagogik.phil.fau.de/institut/lehrstuhl-fuer-schulpaedagogik/">https://www.paedagogik.phil.fau.de/institut/lehrstuhl-fuer-schulpaedagogik/</a>	

<b>4</b>	<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda (N) / Prof. Dr. Nina Bremm (E)	
<b>5</b>	<b>Inhalt</b>	a) Grundlegende und spezifische didaktische Theorien mit dem Schwerpunkt Lehr-Lern-Theorien; Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Medienpädagogik (Medienerziehung, Mediendidaktik, Mediengestaltung); Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen anhand verschiedener Konzepte und Unterrichtsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung adaptiver, inklusiver u. digitaler Lernumgebungen sowie der Förderung selbstregulierten und kooperativen Lernens b) Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich der Pädagogischen Diagnostik: Schulleistungsmessung, Adaptions- und Förderdiagnostik; Konzepte alternativer und innovativer Leistungsmessung; Differenzierung und individuelle Förderung; spezifische Beratungskonzepte für verschiedene Akteure im Lehr-Lernprozess c) Theorie der Schule als Institution und Organisation einschließlich Professionsentwicklung d) Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung sozialer Beziehungen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Heterogenität, Klassenmanagement und Umgang mit Störungen, Entwicklung von ressourcenorientierten Präventions- und Interventionsmaßnahmen e) Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht: Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Heterogenität, der ganz täglichen Bildung und Erziehung sowie der Sucht- und Gewaltprävention f) Gesundheits- und Sexualerziehung g) Schul- und Unterrichtsqualität, Konzepte und Instrumente der Schul-, Unterrichts- und Professionsentwicklung	

		gemäß LPO I § 32(1) - b - bb und (2) 2 - a bis c i. d. F. v. 13.03.2008 sowie der Ausgestaltung der inhaltlichen Prüfungsanforderungen für die Erste Staatsprüfung nach Kapitel II der Lehramtsprüfungsordnung I zu den einzelnen Fächern (Kerncurricula) zu § 32 LPO I Erziehungswissenschaften (2) a bis c i. d. F. v. 02.01.2009
6	<b>Grundlegende Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul II baut auf das Modul I Schulpädagogik (Grundlagen) auf. Lernziele und zu erreichende Kompetenzen aus dem Modul I werden entsprechend erweitert. Die angeführten Lernziele und Kompetenzerwartungen stellen eine Auswahl dar (werden je nach Veranstaltung spezifiziert)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen in Interaktion mit anderen Studierenden durch fremd- und metaperspektivische Auseinandersetzung sowie ko-konstruktiven Diskurs während der Lehrveranstaltungen ein differenziertes individuelles Lehrerbild.</li> <li>• vertiefen in Reflexionsprozessen und im Dialog mit anderen Studierenden den Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrerin/zum Lehrer als wesentlichen Teil von Professionalisierung.</li> <li>• können verschiedene allgemeindidaktische Theorien anwenden und damit Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen fachlichen Domänen begründen, beschreiben, analysieren und reflektieren.</li> <li>• vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Lehr- Lernprozessen vor dem Seminarplenum.</li> <li>• wenden diverse Lernzieltaxonomien an und können Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen unterschiedlicher Fächer identifizieren, einordnen, vergleichen und bewerten.</li> <li>• können Lernziele und Kompetenzerwartungen unterschiedlichen Grades formulieren, gemeinsam validieren, absprechen, analysieren und optimieren.</li> <li>• können medienbasierte Lernumgebungen planen, gestalten, analysieren und bewerten.</li> <li>• kennen Ansätze zur Schul- und Organisationsentwicklung mit Neuen Medien sowie zur Integration medienpädagogischer Konzepte in der Schule.</li> <li>• kennen grundlegende und domänenspezifische Formen und Funktionen summativer und formativer Schulleistungsmessungen.</li> <li>• können diagnostische Prozesse in Kooperation mit anderen Akteuren planen, organisieren und durchführen sowie kritisch reflektieren bzw. gemeinsam optimieren.</li> <li>• können im Hinblick auf Inklusion und Differenzierung förderdiagnostische Messinstrumente praxisorientiert konzipieren, diese im Seminar erproben und evaluieren.</li> <li>• kennen Konzepte, Methoden sowie Maßnahmen der individuellen schulischen und außerschulischen Unterstützung und Förderung von Lernprozessen.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Möglichkeiten der Dokumentation von Lernfortschritten sowie Merkmale eines konstruktiven und wertschätzenden Feedbacks.</li> <li>• kennen Formen eines binnendifferenzierenden Unterrichts sowie individueller Förderpläne und können diese kritisch hinsichtlich ihres Einsatzspektrums reflektieren und diskutieren.</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse zu Konzepten professioneller schulischer Beratung und Kooperation.</li> <li>• besitzen vertiefte Kenntnisse zur Gestaltung sozialer Beziehungen.</li> <li>• kennen Klassenmanagementstrategien, Konfliktanalyse-schritte sowie Konfliktpräventionsprogramme und sind in der Lage Handlungsstrategien gemeinsam zu konzipieren und zu diskutieren.</li> <li>• können ressourcenorientierte und situationsspezifische Präventions- und Interventionsstrategien des Klassenmanagements entwickeln, diese vorstellen und hinsichtlich pädagogischer Angemessenheit diskutieren.</li> <li>• können verschiedene Techniken des Klassenmanagements im Rahmen des Seminars anwenden.</li> <li>• kennen diverse Konzepte der Gesundheitsförderung und -erziehung sowie Möglichkeiten zur Steigerung des Gesundheitsbewusstseins.</li> <li>• kennen Belastungen bzw. Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit und besitzen Kenntnis über lebensweltliche u. sozialräumliche Voraussetzungen von Kindern und Jugendlichen sowie von Familie.</li> <li>• kennen die Bedeutung eines veränderten Gesundheitsverhaltens sowie Präventionsmaßnahmen und -techniken.</li> <li>• kennen Maßnahmen zur Stärkung der Lebenskompetenzen zur Vermeidung suchtriskanter Verhaltensweisen bzw. des Konsums von Suchtmitteln.</li> <li>• kennen Strategien zur Förderung einer konfliktfreien und bewussten sexuellen Entwicklung.</li> <li>• kennen spezifische Befunde der Lehr-Lernforschung und können Unterricht anhand von Qualitätskriterien evaluieren und Implikationen für Unterrichtsentwicklung ableiten.</li> <li>• können Lehr- Lernprozesse anhand wissenschaftlicher Instrumente analysieren, reflektieren und optimieren.</li> <li>• kennen aktuelle Strategien zur Sicherung und Entwicklung der Qualität auf verschiedenen Ebenen des Schulsystems und erarbeiten gemeinsam Optimierungsoptionen.</li> <li>• kennen zentrale Befunde der Schulentwicklungsforschung und reflektieren diese gemeinsam hinsichtlich ihrer Bedeutung bzw. ihres Einsatzspektrums auf der Ebene von Organisation, Professionalisierung und Unterricht.</li> <li>• kennen verschiedene Formen lernwirksamen Feedbacks und wenden diese im Seminar an.</li> <li>• können verschiedene Formen von Feedback mit Bezug auf Kompetenzniveaus und Lernziele anwenden und ko-konstruktiv analysieren.</li> </ul>
--	--	---

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Bestandenes Modul Schulpädagogik I: Grundlagen (94831)
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 2. Studiensemester möglich</li> <li>• Zeitpunkt der Absolvierung des Moduls kann frei gewählt werden.</li> </ul>
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Erziehungswissenschaftliches Studium Lehramt für Grundschule; Lehramt für Mittelschule; Lehramt für Realschule; Lehramt für Gymnasium
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminar „ <i>Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen</i> “ (N/E): Klausur (60 min) <u>oder</u> schriftliche Hausarbeit (15-20 S.). Je nach Seminar wird aus organisatorischen (z.B. Vorgaben der VHB) und inhaltlichen Gründen <u>eine</u> der beiden Prüfungsleistungen angeboten ( <u>keine</u> Wahlmöglichkeit).
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausurnote <u>oder</u> Hausarbeitsnote = 100% Schulpädagogik II
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Kontinuierlich jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal (falls GOP einmal)
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Seminar „ <i>Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen</i> “ (N/E) (5 ECTS): 30 h Präsenzzeit, 30 h selbständige Lektüre, 30 h Arbeitsaufgaben innerhalb des Seminars, 30 h Klausurvorbereitung oder Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Literatur für die Seminare wird semesteraktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der jeweiligen Ankündigung der Veranstaltung auf Campo</li> <li>• <u>und/oder</u> im jeweiligen Ordner auf der Lernplattform <u>StudON</u> (N: 1. Phil/1.8 Pädagogik/Institut für Erziehungswissenschaft/Lehrstuhl für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt empirische Unterrichtsforschung; E: Phil/1.8 Pädagogik/Institut für Pädagogik)</li> </ul> <p>bekannt gegeben.</p>